

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 22.03.2022

Vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung gedachte Bürgermeister Daniel Kohl den Menschen, die in der Ukraine durch den Krieg zu Tode gekommen und auf der Flucht sind. "Wir alle" seien aufgefordert, "uns" solidarisch mit den flüchtenden, unschuldigen Menschen zu zeigen und durch vielfältige Hilfsangebote das unendliche Leid bestmöglichst zu mildern. Gleichzeitig dankte Kohl herzlich allen Bürgerinnen und Bürgern, die auf unterschiedlichste Art und Weise auf den gemeindlichen Spendenaufruf Unterstützung zugesagt haben.

Frageviertelstunde von Einwohnern

Von den anwesenden sechs Zuhörer*innen wurden keine Fragen an die Verwaltung oder den Gemeinderat gestellt.

Bausachen

Der Vorsitzende stellte die zu beratenden drei Anträge ausführlich vor. Der Gemeinderat erteilte zu zwei Befreiungsanträgen einmütig das kommunale Einvernehmen. Somit wurde zum einen der geplante Tausch einer Gerätehütte außerhalb des Baufensters positiv beschieden sowie der Bau eines bodentiefen Außenpools, welcher ebenfalls außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche erfolgen soll.

Einhellig zugestimmt hat der Gemeinderat auch einem Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Westliche Breite“.

Förderung des Streuobstbaus in Gammelshausen durch Baumpatenschaften: Beratung

Die Gemeinde plant mit Unterstützung von Klaus Naser, Bürger und Vorstandsmitglied im örtlichen Obst- und Gartenbauverein, im Rahmen von (Obst-)Baumpatenschaften den Streuobstbau in Gammelshausen zu reaktivieren. Kohl und Naser erläuterten eingangs ihre Beweggründe hierzu. Ziel soll es sein, die jüngere Generation, die in der "Streuobstlandschaft Gammelshausen" lebt, durch eine mindestens zehnjährige Baumpatenschaft noch mehr zu "verwurzeln". Naser rechnete anhand langjähriger Erfahrungswerte in diesem Bereich vor, welche Material- und Arbeitskosten für einen Obstbaum in zehn Jahren anfallen und von Interessierten für "ihren Baum" auf einem Gemeindegrundstück aufgebracht werden müssten (ca. 300 €). Darin enthalten wären u. a. Kosten für Pflanz- und Erziehungsschnitte, Bewässerungen, Ausmäharbeiten und das gesamte Material wie z. B. ein Wühlmauskorb, Pfahl, Wildschutz- und Bodenverbesserungsmaterial.

Der Gemeinderat lobte diese "extrem wertvolle" Initiative und das "niederschwellige" Angebot zum Erhalt des Streuobstbaus. Dieses könne "unserer Heimat" nur guttun. Ein Sprecher wies aber auch darauf hin, dass man damit eine "Liebhaberei" fördern würde und hinterfragte, ob dies von der Gemeinde vorangetrieben werden müsse. Kritisch äußerte sich ein Sprecher auch zur sehr begrenzten Anzahl von gemeindeeigenen Flächen, welche aus Sicht des Bürgermeisters jedoch allemal für einen "ersten Aufschlag" in den nächsten Jahren ausreichen würden. Ein solches Projekt benötige Zeit und Überzeugungskraft, er habe aber große Hoffnung, dass hier etwas Gutes wie Nachhaltiges gelingen könnte. Sollten die gemeindeeigenen Flächen irgendwann erschöpft sein, könne immer noch über das Anpachten fremder Flächen nachgedacht werden. Einig war man sich in der Frage der Baumschnitte; diese sollten in fachmännische Hände gelegt werden. Angeregt wurde, dass die Gemeinde jemanden zum LOGL-geprüften Obst- und Gartenfachwart ausbilden lässt und dass eventuell der in die Jahre gekommene Obstlehrpfad mit

dieser Initiative ein neues Konzept bekommen könnte. Ein an die Gemeinde sowie private Grundstücksbesitzer gerichteter Appell lautete, Misteln noch gründlicher aus den Bäumen zu schneiden als bislang geschehen. Die Gemeindeverwaltung werde nun gemeinsam mit Klaus Naser die Streuobst-Konzeption mit den diskutierten Aspekten weiter vorbereiten.

Vorberatung der Verbandsversammlung des Grundschul- und Kindergartenverbands Dürnau/Gammelshausen

Der Bürgermeister erläuterte die Tagesordnung für die Verbandsversammlung am 29.03.2022. Demnach stünden zur Beratung neben einem Bericht des Architekten zur laufenden Errichtung eines Kinderhaus-Anbaus auch die Vergabe weiterer Gewerke an (Innenausbau und Außenanlage). Wichtig sei für den Gemeinderat neben den Vergabesummen auch die einstigen Kostenschätzungen, welche in der Sitzung erläutert werden sollten. Ebenso werde der Jahresabschluss für das Jahr 2021 vorgestellt. Kohl erläuterte, dass der umlagefinanzierte Verband vollständig durch die beiden Verbandsgemeinden finanziert werde. Der Ergebnishaushalt des Vorjahres schließe in den Erträgen und Aufwendungen mit jeweils 1,9 Mio. Euro ab, der Finanzhaushalt erfreulicherweise mit einem Überschuss von rd. 73.800 Euro; geplant waren 0 Euro. Erfreulich seien auch Weniger-Ausgaben der Betriebskostenumlagen von Grundschule, Kinderhaus, Sportplatz und Kleinspielfeld i. H. v. ca. 166.400 Euro. Auch die Vermögensumlagen wiesen Weniger-Ausgaben i. H. v. knapp 30.000 Euro auf. Für die beiden kommunalen Haushalte der Gemeinden führten diese Weniger-Ausgaben zu einer erfreulichen Entlastung. Weiter freue sich der Verband über Spenden im Jahr 2021 in Höhe von fast 3.500 Euro, die es in der Verbandsversammlung gelte, formal anzunehmen.

Baugebiet „Letten II“: Beratung zur Konzeptvergabe für ein Bauträgermodell

Der Gemeinderat legte das Verfahren für die Ausschreibung eines Bauträgermodells fest für die dafür vorgesehenen Flächen mit einer Gesamtgröße von rd. 1.800 qm. Manfred Mezger vom projektbegleitenden Planungsbüro mquadrat erläuterte das Konzeptpapier, welches in der Diskussion noch die ein oder andere Ergänzung erfuhr. So wurde u. a. angeregt, dass eine Durchmischung von Miet- und Eigentumseinheiten wünschenswert sei. Nicht zur Debatte stand für das Gremium, den bewerbenden Büros ein Honorar für deren Aufwand zur Einreichung eines Konzeptes zu zahlen. Unterstützt wurde der Vorschlag des Planers, die Gewichtung der Angebote vor allem auf die architektonische Qualität zu legen und weniger auf den höchsten Angebotspreis, der bei mind. 380 €/qm liegen wird; auf eine "1/3 zu 2/3-Regelung" hatte man sich hierzu im Gremium geeinigt. Offen zeigten sich Verwaltung und Gemeinderat dahingehend, ggf. eine Vergrößerung der Baufenster durch Änderung des Bebauungsplans zuzulassen, sollten die Baukörper planerisch beispielsweise miteinander verbunden werden; eine 3-Geschossigkeit wurde hingegen bereits im Vorfeld abgelehnt. Die öffentliche Ausschreibung zum Bauträgerkonzept soll im April im Mitteilungsblatt der Gemeinde sowie in der NWZ Göppingen erfolgen. Um eine Vergleichbarkeit der sich bewerbenden Büros gewährleisten zu können sind in der Ausschreibung definierte einzureichende Unterlagen verpflichtend. Die Entscheidung durch den Gemeinderat soll nach den Sommerferien fallen.

Bebauungsplan „Enter - Erweiterung“: Aufstellungsbeschluss

Mit sechs Ja- zu vier Gegenstimmen wurde der Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans im Gebiet "Enter" (Friedhofstraße) knapp gefasst. Während sich die Verwaltung und mehrere Sprecher für eine sichtbare Abrundung des Gebiets um einen Bauplatz im Süden ausgesprochen haben - jene Fläche war bereits seit 2014 im Entwicklungsplan der Gemeinde enthalten - sahen andere Ratsmitglieder darin eine Einzelfallentscheidung für die Eigentümer oder zeigten sich kritisch mit der in diesem Bereich bestehenden Vogelschutzkulisse. Andere sahen die Notwendigkeit einer Gesamtkonzeption mit jenem Bauplatz und dem südlichen, un bebauten Bereich der Friedhofstraße für weitere drei Bauplätze. Nachdem für die in der Sitzung zum Beschluss stehende Fläche bereits erste artenschutzrechtliche Untersuchungen erfolgt sind und seitens des Landratsamtes eine grundsätzliche Ermöglichung in Aussicht gestellt wurde, sah der Bürgermeister als folgerichtigen Schritt, den Aufstellungsbeschluss zu fassen. Er erläuterte, dass alle Verfahrenskosten - wie auch bereits in anderen vergleichbaren Fällen angewandt - zu 100% von den Eigentümern zu tragen seien; auch für den Fall, dass der Bebauungsplan scheitere.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Der Vorsitzende nahm Bezug auf seinen **Spendenaufruf für Flüchtende aus der Ukraine** im Mitteilungsblatt, welcher enorm viele Rückmeldungen gebracht hätte. Es sei "unglaublich", wie groß die Solidarität und die Hilfsbereitschaft im Ort sei und wie viele Menschen ihre Hilfe und Unterstützung jeglicher Art angeboten hätten. Zwischenzeitlich seien 12 Flüchtende in Gammelshausen angekommen und fanden in privaten Haushalten Unterkunft. Die Gemeinde stehe seit einiger Zeit mit mehreren Haus- und Wohnungseigentümern in engem Kontakt, um entsprechenden Wohnraum für die ankommenden Menschen aus der Ukraine im Rahmen der Anschlussunterbringung anmieten zu können. Kohl rief nochmals dazu auf, Augen und Ohren offen zu halten, wenn es um möglichen Wohnraum für die Betroffenen im Ort gehe. Dies sei das Gebot der Stunde. Bürgermeister Kohl gab bekannt, dass der Start für den zweiten Bauabschnitt zur **Sanierung des Feldwegs** zu den Aussiedlerhöfen voraussichtlich am 6. April erfolge. Für den von Fußgängern, Joggern und Fahrradfahrern sehr stark frequentierten Feldweg werde von der Gemeinde eine Umleitungsstrecke ausgewiesen. Erfreulicherweise habe das Regierungspräsidium nun angekündigt, die **Rutschungen an der Gammelshäuser Steige** vermutlich im Mai/Juni zu beseitigen. Mehrfach sei von Kohl auf das hohe Unfallpotential hingewiesen worden und die damit verbundene Gefahr, die Quellen der Gemeinde zu verunreinigen. Auf eine sehr erfolgreiche **Ortsputzete** blickte der Bürgermeister zurück. Dankbar sei er den über 40 kleinen und großen Helfer*innen, die am Samstag, den 12. März eifrig Müll auf der gesamten Markung aufgesammelt hätten. Auch mit Fahrzeugen sei die Aktion unterstützt worden. Insgesamt wurden 660 Kg Müll gefunden. **Corona** sei nach Aussage Kohls "in Zeiten von Höchstzahlen seit Beginn der Pandemie" auch in Gammelshausen vorherrschendes und täglich von der Verwaltung abzuarbeitendes Thema. Momentan seien im Ort über 60 Menschen infiziert und befänden sich in häuslicher Quarantäne. Es vergehe kein Tag, an dem sich nicht neue Bürger*innen mit dem Virus infizierten. Die Genehmigung der Gemeinde für die **offizielle Corona-Teststelle in der Hauptstraße** habe Kohl aufgrund der dynamischen Entwicklung bis 31.05.2022 verlängert.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Ein Sprecher erkundigte sich nach dem Stand der Wegesanierung am Obstlehrpfad. Bürgermeister Kohl erläuterte, dass voraussichtlich noch im Laufe der Woche der Weg mit dem Bagger abgezogen und in der darauffolgenden Woche Split aufgebracht werde.

gez.

Bürgermeister Daniel Kohl

Schriftführer

-25.03.2022-